



10 JAHRE

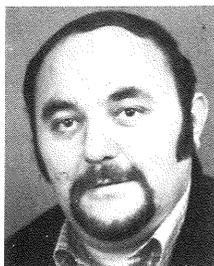
1974 - 1984



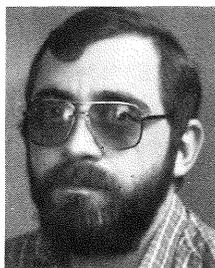
Karl-Heinz Mattivi



Herbert Bauder



Eckhard Schrödter



Robert Schultheiß

Die Männer der ersten Stunde

April 1974: Die Sonntagsfahrverbote waren überstanden, doch der Ölschock saß noch tief. Drüben in Amerika machte eine neue Affäre dicke Schlagzeilen: Bei Watergate hielt die Welt den Atem an.

Bei uns machte das Autofahren keinen Spaß mehr, die Politik ohnehin nicht. Was blieb anderes übrig, als ins Wasser zu gehen. Das wurde auch gemacht, Tauchen war das Motto.

Die Idee zu dem ganzen Unternehmen hatte Karl-Heinz Mattivi, zu jener Zeit Rettungstauscher bei der DLRG. Und weil die Idee so gut war, schritt man gleich zur Tat. Am 9. April 1974 wurde ein Tauchclub gegründet, auf den Namen einigte man sich schnell: Tauch-Sport-Club Bietigheim.

Die Wahl des ersten Vorsitzenden war klare Sache. Karl-Heinz Mattivi hatte zum einen die Idee gehabt, und zum anderen wollten die Gründungsmitglieder nicht auf sein fundiertes Fachwissen verzichten. Als sein Vertreter wurde der selbständige Bietigheimer Friseurmeister Herbert Bauder ins Amt gewählt.

In einem neuen Verein müssen die Finanzen besonders gepflegt werden, Eckhard Schrödter übernahm diese Aufgabe. Nicht nur das Geld, auch die technischen Ausrüstungsgegenstände mußten verwaltet und gewartet werden. Diesen Posten betreute Wolfgang Fink als technischer Leiter des TSC.

Kondition, eine Voraussetzung fürs Tauchen, wurde den Mitgliedern von Robert Schultheiß, dem Trainer, im Stadtbad antrainiert.

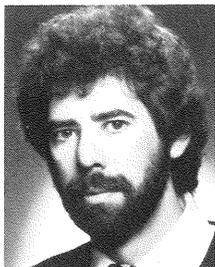
Bestand der Verein am Anfang aus 15 Männern und Frauen, wurden innerhalb des ersten Jahres 45, mehr oder minder, aktive Sportler daraus. Mit einer solchen Zahl von Mitgliedern ausgerüstet, hielt der Vorstand nach einer geeigneten Bleibe Ausschau. Die Bosse mieteten eine alte Werkstatt in der Besigheimer Straße. Mit viel Schwung und Elan wurde dieser Schuppen in ein schnuckeliges Vereinsheim verwandelt.

1974 - 1984

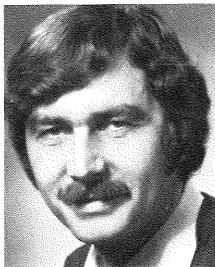
Die Männer der sportlichen Stunde

Die Konditionsbolzerei im Hallenbad wurde einigen Mitgliedern zu langweilig und so beschloß man, eine Unterwasser-Rugbymannschaft auf die Beine zu stellen. Dazu konnte der Vorstand bei der Stadt einen weiteren Trainingsabend im Hallenbad locker machen. Gekrönt wurde der Fleiß der Mannschaft mit einem ersten Platz in der Meisterschaft der Württembergischen Landesliga der Saison 1981/1982.

Foto obere Reihe von links: Wolfgang Sampalla, Klaus Hirschmüller, Erwin Fasching, Wolfgang Fink, Rainer Klingner, Hans Klingner, Christel Wochele, Thomas Lay. Darunter von links: Eberhard Fahrian, Bernd Wochele, Karl (Charly) Hirschmüller, der 1981 durch einen tragischen Tauchunfall ums Leben kam, Thomas Merbt, Herbert Bauder. Davor liegend: Manfred Glaser.



Bernd Wochele



Wolfgang Fink

Die Männer der aktuellen Stunde

Heute, nachdem der Bietigheimer Tauch-Sport-Club 10 Jahre besteht und auf 70 Mitglieder angewachsen ist, sind die Aufgaben des Vereins vielfältiger denn je.

Aus anfänglich 40 Minuten wöchentlichem Training im Hallenbad wurden im Laufe der Jahre deren 100.

Das alte, so heiß geliebte Clubheim in der Bietigheimer Straße platzte im Laufe der Zeit aus allen Nähten. Die Oberen des Vereins beschlossen am Anfang des Jahres 83, sich nach einem neuen Zuhause für die Mitglieder umzusehen. Beschleunigt wurde dieser Entschluß durch die Tatsache, daß in absehbarer Zeit die alten Räume der Spitzhacke zum Opfer fallen würden.

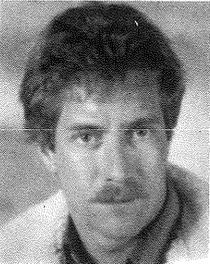
Die Sport-Verantwortlichen der Stadt Bietigheim machten dem TSC das Angebot, in das Patterre des Altersheim an der Metter zu ziehen. Eine



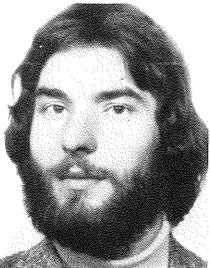
Manfred Leenen



Werner Thomä



Erwin Fasching



Hans Klingner

solche Offerte, und die auch noch zur rechten Zeit, wurde natürlich dankend angenommen. Nach fast einjähriger, schweißtreibender und nervenaufreibender Arbeit konnte die neue Bleibe des TSC im Frühjahr 1984 bezogen werden.

Im März des selben Jahres richtete der Bietigheimer Tauch-Sport-Club die Jahreshauptversammlung des Württembergischen Landes-Tauchverbandes (WLT) in der Stadt an der Enz aus. Zu diesem Anlaß kamen 95 WLT-Mitglieder nach Bietigheim und hielten ihre Sitzung ab. Höhepunkt dieser Veranstaltung war ein vom TSC veranstalteter festlicher Abend im Saal des Musikvereins Bissingen, an dem 140 Taucher und Angehörige aus ganz Württemberg teilnahmen.

Diese Aktivitäten sind für einen Verein nur durchzuführen, wenn er sich auf einen gut eingespielten Vorstand stützen kann.

Motor und erster Mann im aktuellen Vorstand ist Bernd Wochele. Ihm zur Seite als Stellvertreter (das einzige Gründungsmitglied im Vorstand) und antreibende Kraft in Sachen Clubheim-Neubau, steht Wolfgang Fink.

Daß auch bei dem Clubheim-Neubau das Geld der Mitglieder nicht zum Fenster hinausgeworfen wurde, dafür sorgt Manfred Leenen als Kassierer.

Als Experte für alles Schriftliche und Verwaltungstechnische versieht Werner Thomä seinen Dienst im Vorstand.

Erwin Fasching, durch seinen Beruf mit den besten technischen Voraussetzungen ausgerüstet, überwacht heute die tauchtechnischen Einrichtungen und Gerätschaften des Vereins.

Für das wöchentliche Training im Hallenbad und die fundierte Ausbildung der Tauchanfänger ist Hans Klingner verantwortlich.

Die Männer der Zukunft?

In den letzten Jahren hatte der Tauch-Sport-Club Bietigheim einen erfreulichen Zuwachs an Jugendlichen. Der Vorstand hofft, daß diese jungen Leute eines Tages die Geschicke des Tauch-Sport-Club Bietigheim in ihre Hände nehmen können, nachdem sie mehr Erfahrung gesammelt haben.